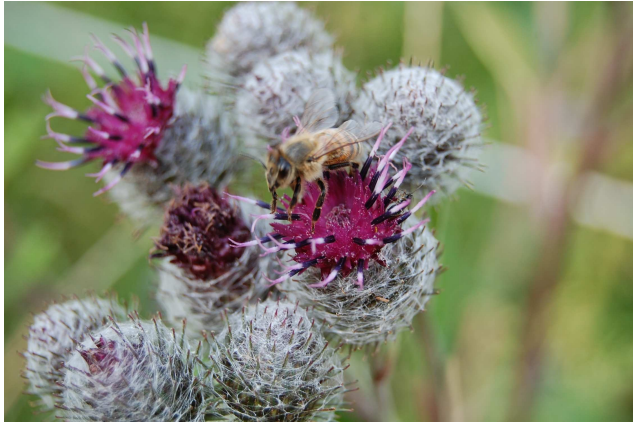


## Imkernetzwerk Bayern



Biene auf Distel

**Rundbrief 2012/13**

**28.08.2012**

Liebe Netzwerkler,

unser Imkernetzwerk Bayern hat sich vor ca. 1,5 Jahren zusammen gefunden, um die Information der Imker zu verbessern und eine Kommunikation der Imker untereinander zu beginnen. Von unserem Verband, dem LVBI kommt diesbezüglich nichts.

Je mehr wir uns mit dem Landesverband beschäftigt hatten, umso unzufriedener sind wir geworden.

Wir sind unzufrieden mit unserer Führung, denn sie bewegt zu wenig. Unsere Interessen werden nicht offensiv vertreten.

Beschlüsse der Vertreterversammlung werden nicht ausgeführt.

Unsere Vorstandschaft arbeitet nicht transparent und nicht zeitgemäß, das müssen wir ändern, sonst hat unser Landesverband keine Zukunft.

Die Struktur der Imker wandelt sich. War früher die Honigerzeugung im Vordergrund gestanden, so ist es heute das Interesse am Naturschutz. Neue Imker sind in Chatrooms und Netzwerken wie Facebook aktiv, kommunizieren viel, haben Ideen und wollen etwas verändern. Dieses Potential nutzt unser Landesverband in keinster Weise.

Solche Menschen gewinnen wir nicht als Mitglieder, weil sie sich nicht angesprochen fühlen.

Wir haben in den letzten Monaten verstärkt auf die Mißstände unserer Verbandsstruktur aufmerksam gemacht und Veränderungen bzw. Verbesserungen vorgeschlagen. Leider sind diesbezüglich keinerlei Aktivitäten der Vorstandschaft zu erkennen.

Wir haben daher beschlossen zur Verbesserung der imkerlichen Verbandsarbeit aktiv ins Geschehen einzugreifen. Haben auch Sie Mut zur Veränderung und unterstützen Sie uns!

Bei den Neuwahlen werden wir uns bewerben!

Lernen Sie uns und unsere Ideen kennen. Bringen Sie Ihre Ideen ein!

Wir werden uns daher wieder am Vorabend des Imkertages, am Freitag, den 07. September um 19 Uhr mit interessierten Imkern treffen, dazu haben wir im Gasthaus Hotel Stadtkrug, Wolframstraße 5, 92637 Weiden, einen Tisch reservieren lassen und freuen uns über viele Besucher und angeregte Diskussionen.

## Unsere Anträge zur Vertreterversammlung am Bayerischer Imkertag in Weiden

### A) Anträge Matthias Rühl, Landkreis NEA-BW zum BIT 2012

#### 1. Karte Faulbrutgebiete

In vielen Gebieten gibt es Sperrbezirke. Diese werden aber nur lokal veröffentlicht. Die Darstellungen der LWG sind nicht aktuell. Wenn man nun Ableger/Völker kauft oder Schwärme nahe an Kreisgrenzen fängt weiß man meist nicht, ob Sperrgebiete existieren.

Antrag:

Der LVBI oder eine andere Organisation (LWG/LfL?) sollte in Zusammenarbeit mit den Kreisbehörden eine aktuelle Karte im Internet bereitstellen. Sie ist mindestens wöchentlich zu aktualisieren.

#### 2. Antrag auf Anerkennung des LVBI als anerkannter Naturschutzverband gem Art. 42 Bay. NatSchG:

Die Vollversammlung beim letztjährigen BIT hat in die Anerkennung diskutiert und mehrheitlich einen Beschluß gefasst, dass eine Informationsveranstaltung dazu besucht werden soll. Dies ist aber nicht erfolgt. Statt dessen hat der Vorstand einen Anwalt damit beauftragt Gründe gegen eine Anerkennung auszuarbeiten.

Das war nicht Thema des Beschlusses der Vertreterversammlung!

Ich bitte den Vorstand um Darlegung der Gründe, warum er von der Vorgabe der Vertreterversammlung (VS) abgewichen ist und bewusst gegen die Anerkennung arbeitet.

Ich stelle den Antrag, den Vorstand auf Ausführung der Beschlüsse der zu ermahnen und gegebenenfalls zu rügen.

Ich stelle erneut den Antrag auf Anerkennung weil:

mit der Anerkennung die Beteiligung und Anhörungspflicht bei allen öffentlichen Planungs- und Baumaßnahmen verbunden ist (Flächennutzungs-, Bebauungspläne, Flurbereinigungsverfahren usw.) Der Bund Naturschutz nutzt diese Einflussnahme seit Jahrzehnten und kann Planungen und Maßnahmen zu Gunsten des Naturschutzes beeinflussen.

Wir sind flächendeckend vertreten und haben viele Ideen einzubringen, an die der weitaus größte Teil der Verantwortlichen (Behörden und Planer) nicht denken würde. Zudem ist dies die kostengünstigste Öffentlichkeitsarbeit, die man sich denken kann. Das Schreiben von Briefen kostet zwar Zeit, aber kaum Geld. Formulierungshilfen könnten im Internet den Mitgliedern zum download angeboten werden.

Auf unsere Satzung: § 2 Zwecke des LVBI und seine Aufgaben wir verwiesen:

Zweck des Verbandes ist:

- die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne der Naturschutzgesetzgebung des Bundes und des Freistaat Bayerns

Antrag: Die Vertreterversammlung möge beschließen, die Anerkennung des LVBI als Naturschutzverband durchzuführen.

#### 3. Satzungsänderung:

Die Zeiten, die ein Verbandsfunktionär einen Posten einnimmt, ausfüllt oder versieht, ist zu begrenzen, um möglichst viele neue Ideen und viel Tatkraft in den Verband zu bringen.

Antrag:

Ein Vorstandsmitglied darf nicht mehr als 2 Amtsperioden, d.h. 8 Jahre, den gleichen Posten innehaben.

#### **4. Bitte um Auskunft, hier als Antrag formuliert:**

Beim letzten BIT wurde mir zugesichert schriftlich Aufklärung über den Haushaltsposten „durchlaufender Posten“ in Höhe von ca. 105 000.- € zu geben. In einem Telefonat Anfang 2012 hat mir Vors. Drexler dies nochmals zugesichert.

Ich habe bis heute keinerlei Unterlagen erhalten und stelle daher den Antrag mir diesbezüglich Auskunft zu erteilen. Die Frist sollte auf max. 4 Wochen begrenzt werden.

#### **5. Spritzschadenversicherung:**

Letztes Jahr war lediglich ein einziger Fall bekannt. Dennoch wird eine hohe Prämiensumme an die Versicherung bezahlt.

Um dies beurteilen zu können, bitte ich um Berichterstattung:

- Bilanzierung: Wieviele Fälle hat es in der Zeit seit dem letzten BIT gegeben? Wieviel wurde insgesamt an Schadensprämien ausbezahlt? Was wurde als Mindestprämie, was als Höchstprämie ausbezahlt?
- Welche Spritzmittel wurden gefunden?
- Warum sind die Schadensfälle eingetreten?

Ich stelle – noch ohne Kenntnis der aktuellen Zahlen - den Antrag diese Versicherung wieder zu kündigen, da sie kaum nachgefragt wird.

#### **6. Förderung von Wachsuntersuchungen:**

Durch den zunehmenden Einsatz von Insektiziden besteht die Gefahr, dass neben dem Honig auch das Bienenwachs belastet wird. Es ist daher erforderlich die frühere Förderung der Wachsuntersuchung wieder einzuführen.

##### Antrag:

Ich bitte um Wiedereinführung der Förderung von Wachsuntersuchung.

#### **7. Bienenförderung:**

Das Konzept „aus 11 mach 6“ läuft auf eine Kürzung der Mittel und eine Benachteiligung des ländlichen Raumes hinaus. Aufgrund der steigenden Anzahl der Imker sollte die Förder-summe erhöht werden statt gleich zu bleiben.

Ich stelle den Antrag das Konzept auf dem BIT 2012 intensiv zu diskutieren. Eventuell wäre die Einrichtung einer Arbeitsgruppe dazu sinnvoll.

### **B. Anträge Kreisverband Imker Rhön-Grabfeld e.V.**

#### **8. Erneute Antragstellung auf Änderung Ablauf Imkertage**

Dieser Antrag wurde im letzten Jahr gestellt. Die Vorstandschaft des LVBI wollte sich Gedanken machen und ein Konzept ausarbeiten, z.B. den Bayer. IT interessanter zu gestalten. Vorschläge unsererseits liegen vor. Auf Vorschläge von oben warten wir bis heute. Imkertage kosten eine Menge Geld und sollten ihren Sinn und Zweck erfüllen. Was bewirken wir mit den momentanen Imkertagen?

#### **9. Änderung Zuschuss Varroamittel**

Der „Papierkrieg“ und der Aufwand der Varroamittelbestellung ist eine Zumutung und steht in keinem Verhältnis zur Fördersumme. Der Antrag muss vereinfacht werden. Wieviel kostet die Verwaltung in den Ministerien, um die wenigen Gelder an uns Imker weiterzugeben? Antrag und Auszahlung müssen vereinfacht werden. Insgesamt werden 173.000 Euro aus EU-Mitteln ausgegeben und bei geschätzt 173.000 Bienenvölkern verbleiben Euro 1.- an Zuschuss pro Bienenvolk.

## 10. Besetzung Vorstandschaft 50% Frauenquote

Wir fordern 50% der Vorstandschaft auf allen Ebenen soll weiblich sein. Das Potential Frauen wurde und wird in der Imkerschaft nicht genutzt. Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung, und daher auch die Hälfte des Talents. Daher ist es ungerecht, wenn sie aufgrund von Tradition in den modernen Gesellschaften im öffentlichen Leben, insbesondere in Führungspositionen, unterrepräsentiert sind. Frauenquoten erhöhen die Attraktivität eines Vereins bei Frauen und Männern. Um dem Image des Männerhobbys entgegenzuwirken, gehören Frauen an die Spitze.

## 11. Wir beantragen eine Öffentlichkeitsvertreterin, Öffentlichkeitsvertreter

Der LVBI ist in der Öffentlichkeit nicht vertreten. Wir müssen unsere Interessen offensiv in der Öffentlichkeit vertreten, hierzu benötigen wir eine kompetente Kraft, die mit Internet, Presse, Fernsehen u. Rundfunk zusammenarbeitet und ein Veranstaltungs- und Werbekonzept umsetzen kann.

## 12. Protokolle

- a) Wir erwarten, daß die Protokolle der Imkertage spätestens 14 Tage nach Versammlung an die Vertreter versendet werden.
- b) Die Protokolle der Vorstandssitzungen (vierteljährlich) gehen den Imkervertretern seit Juli 2011 nicht mehr zu. Hierzu erwarten wir eine Erklärung, warum die besprochenen Inhalte geheim gehalten werden.

Auf Anfrage nehmen wir gerne weitere Imker bzw. Interessierte in den Verteiler auf. Gerne nehmen wir weitere Hinweise und Anregungen von Ihnen/Euch auf und leiten Sie im nächsten Rundbrief weiter.

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, darf dies per mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.

Mit imkerlichen Grüßen

Matthias Rühl



Sonja Heinemann



Annette Seehaus-Arnold



[www.rhön-imkerei.de](http://www.rhön-imkerei.de)

[imkernetzwerk-bayern@t-online.de](mailto:imkernetzwerk-bayern@t-online.de)

Denken Sie beim drucken an die Umwelt und sparen Sie je Seite etwa 200 ml Trinkwasser, zwei Gramm CO<sup>2</sup> und zwei Gramm Holz.

- [www.imkerverein-oberer-ehgrund.de](http://www.imkerverein-oberer-ehgrund.de)
- [www.imker-rhoen-grabfeld.de](http://www.imker-rhoen-grabfeld.de)